



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzebunter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 234.

Sonntag, den 22. November.

1846.

Lord Broghill.

Von Kathinka Sig.

(Fortsetzung.)

Der Lord zog ihn näher zu sich und flüsterte leise:

„Begib Dich im Geheimen in den Stall, saddle mein bestes Pferd, führe es leise heraus und begib Dich auf die Landstraße. An der Stelle, wo der Weg sich theilt, wirst Du einen Mann finden, an den Du keine Frage richten wirst...“

„Warum denn nicht?“ pläzte der Neugierige heraus, der in dem Unbekannten den Mann im Mantel vermuthete.

„Weil er Dir keine Antwort geben würde.“

„Ja so, das ist ein Anderes.“

„Du gibst ihm das Pferd und kehrt augenblicklich zu mir zurück, um mir Bericht abzustatten. Mache Deine Sache flug und sei vor allen Dingen verschwiegen.“

„Verschwiegen wie das Grab,“ versetzte Willy, indem er den Finger auf den Mund legte.

Bei dem Worte „Grab“ schauderte Broghill zusammen. Willy, dem diese Bewegung nicht entging, blieb stehen und schaute den Lord fest an. Beide schwiegen. Plötzlich wurde unter dem Fenster, das in den Garten ging, dreimal in die Hände geklatscht. Ein Freudenstrahl erhellte Broghills Angesicht, und ohne auf Willy's Bemerkung zu hören, daß etwas vor dem Fenster laut geworden sei, drängte er ihn hastig zur Thüre hinaus, schob den Riegel vor, und öffnete sodann das Fenster, durch welches der Pächter Hugton einstieg; beide sahen sich einige Sekunden an, ohne zu reden. In diesem Augenblick schlug es eilf Uhr.

„Sie sehen, daß ich pünktlich bin,“ unterbrach Hugton endlich das Stillschweigen. „Sie haben dem Kerkermeister meine Freiheit voraus bezahlt, und er hat sie mir redlich gegeben, und wartet jetzt